

Vielfältiges Mobilitätsangebot an der Expo 02

Die Bewältigung des Verkehrsaufkommens während der Landesausstellung war in der Planung von Beginn weg ein heisses Eisen. Nebst der Strategie, möglichst viele Besucherinnen und Besucher mit dem öffentlichen Verkehr in die Drei-Seen-Region zu bringen, wurden weitere Ideen entwickelt und umgesetzt, die im folgenden näher vorgestellt werden:

- Beim Bahnhof Biel ist die Mobilitätszentrale CIM.02 (Centre d'Information sur la Mobilité) in Betrieb genommen worden. Ihr Angebot: Information, touristische Angebote, Services (z.B. Velokurier).
- In Biel sind im Rahmen des Konzeptes „Neue Mobilität“ Elektromobile, Velotaxis, Shuttlebusse, Velos, Elektrotrottinettes, etc. zu mieten.
- Zur Nutzung aller selber mitgebrachten oder gemieteten muskelbetriebenen Gefährte steht ein attraktives Routennetz zur Verfügung. Ein Auszug aus dem Detailkonzept Human Powered Mobility (HPM) gibt einen detaillierten Einblick in das Angebot.

Weitere Informationen:

Mobilitätszentrale Biel
Human Powered Mobility
Expo 02

www.cim02.ch
www.humanpoweredmobility.ch
www.expo02.ch

22. Mai 2002

Redaktion Mobilservice
Andreas Blumenstein
Aarberggasse 8, 3011 Bern
Fon 031 311 93 63 Fax 031 311 93 67
mailto: redaktion@mobilservice.ch
homepage: <http://www.mobilservice.ch>

Geschäftsstelle Mobilservice
Monika Tschannen-Süess
Postfach 47, 3115 Gerzensee
Fon 031 782 02 15 Fax 031 782 02 16
mailto: info@mobilservice.ch

Freie Fahrt auch während der Expo

BIEL/ Elektromobile, Velotaxis, Shuttlebusse, Velos aller Art und sogar Elektrotrottinettes und Skateboards bietet die Stadt Biel während der Expo als alternative Fortbewegungsmittel an. Das Projekt kostet vier Millionen Franken und wird auch von Paris aufmerksam beobachtet.

In den letzten zwei Wochen haben die Bewohner der Region Biel einen ersten Vorgeschmack bekommen von dem, was während der Expo an Mehrverkehr, Staus und Chaos zu erwarten ist. Der Mehrverkehr durch Expo-Mitarbeiter und Aussteller führt schon morgens um Sieben zu stehenden Kolonnen bis über die Stadtgrenzen, und in der Innenstadt ist sogar der Parkplatz auf dem Gaswerk jeden Nachmittag voll besetzt.

Um dem völligen Kollaps vorzubeugen ohne die Bewohner der Region in ihrer Mobilität allzu sehr einzuschränken, hat die Stadt Biel seit längerem über dem Konzept «Neue Mobilität» gebrütet. Gestern wurden an einer Medienkonferenz nun mögliche Alternativen zum Individualverkehr vorgestellt.

Alles an einem Ort

Herzstück des Konzepts ist das CIM.02 (Centre d'Information sur la Mobilité) im Terminal B zwischen dem Bahnhofausgang zum Robert-Walser-Platz und dem Eingang zur Expo-Arteplage. Beim CIM.02, das täglich von neun Uhr morgens bis sieben Uhr abends offen ist, werden Informationen angeboten von Flugplänen, Zug- und Busverbindungen über touristische Angebote bis hin zum Service der Velokuriere.

Nur wenige Schritte davon entfernt, in den Gebäuden der ehemaligen HG Commerciale, liegt die Zentrale für die alternativen Verkehrsmittel, die nebst den normalen Bussen der Verkehrsbetriebe zur Verfügung stehen. Es sind dies:

- T.I.P. (Transport public individuel): Hier stehen 25 Elektromobile zur Verfügung, die wie Privatfahrzeuge benutzt werden können. Die Fahrzeuge von der Grösse eines Smarts können an 38 Halteplätzen, verteilt über die ganze Stadt, abgestellt und übernommen werden. Die CIM.02 gibt telefonisch Auskunft über die jeweiligen Standorte der Fahrzeuge. Ein Führerschein ist Bedingung für den Zugang zu diesem Service. Als Einschreibgebühr wird ein Startbeitrag von 100 Franken verlangt, von dem jedoch die Fahrkilometer abgebucht werden können. Der Tarif beträgt fünf Franken für 30 Minuten und fünf Kilometer, jeder weitere Kilometer kostet einen Franken.
- Elektro-Kleinbusse: Vier Busse mit sieben Plätzen fahren einen Rundkurs durch die Innenstadt vom Bahnhof zur Altstadt. Der Tagestarif beträgt fünf Franken, ist aber gleichzeitig ein Gutschein zum Beispiel zur Verbilligung von Eintritten in Museen oder ins Hallenbad.
- Die Velotaxis: Die gedeckten Dreiräder stehen an neun Standorten und können jeweils von zwei Personen benutzt werden. Der Tarif beträgt für eine Person fünf Franken pro Kilometer für zwei Personen sieben Franken.

- HPM (Human Powered Mobility): Hier stehen 300 Gefährte, Velos, elektrische Fahrräder, Elektrotrottinettes, Roller, Skateboards usw. gratis zur Verfügung.

Biel bezahlt nichts

Federführend beim Projekt «Neue Mobilität» ist die Bieler Baudirektion, namentlich Stadtplaner François Kuonen. Massgeblich an den Kosten von rund vier Millionen Franken für das Projekt beteiligt haben sich die Expo.02 mit 2,3 Millionen, mit 1 Million der Bund und mit 10'000 Franken der Kanton. Weiter sind rund zwanzig Partner beteiligt, die ihr Wissen und ihre Dienstleistungen einbringen: Die Pariser Metrobetreiberin RATP beispielsweise betreibt die zehn Elektrobusse und die 25 Elektrofahrzeuge. Für die Verantwortlichen der RATP gelte der Einsatz der mit Satellitennavigation ausgerüsteten Fahrzeuge in Biel als eigentlicher Test für alternative städtische Mobilität, sagt ein Vertreter.

Von der Pedaline GmbH betrieben werden die Velotaxis und für den Fahrzeugpark der HPM verantwortlich ist das Bieler Fürsorgeamt. Der Stadt entstünden aus dem ganzen Projekt keine Kosten, sagte Baudirektor Ulrich Haag. Im Gegenteil: Die 25 Elektrofahrzeuge gehen nach Abschluss des Projektes sogar in den Besitz der Stadt über.

Der Bund, 8. Mai 2002

Human Powered Mobility

Mit Muskelkraft zur Expo-Arteplage pedalen

Pedalen, rollen, laufen: Wer in den kommenden Monaten die Distanzen zwischen den einzelnen Expo-Standorten mit der eigenen Muskelkraft bewältigen will, ist gut bedient. Es lockt ein attraktives Routennetz.

Zuerst war die Idee. Dann kam der Auftrag, eine durchgehende Radwegverbindung in der Expo-Region zu erstellen. Und nun besteht, was in der Schweiz einmalig ist und mehr beinhaltet, als verlangt gewesen war: ein signalisiertes Streckennetz abseits der Hauptstrassen. Dieses basiert auf den bestehenden Routen von «Veloland Schweiz» und ist mit fünf Rastplätzen versehen. Die Strecken verbinden die Arteplages Biel, Murten, Neuenburg und Yverdon miteinander und münden in einen Gedanken: mit der Muskelkraft durch die Expo-Region fahren, rollen oder spazieren. Diesem Grundsatz ist das Expo-Projekt Human Powered Mobility (HPM) verpflichtet: Wer langsamer unterwegs ist, hat mehr von der Landschaft, «die auf kleinem Raum viel bietet und einzigartig ist», sagt HPM-Projektleiter Urs Schaar.

Viele Verbesserungen

Dazu kommt, was Schaar besonders freut - «die garantierte Nachhaltigkeit des Projekts». Als eines der wenigen Expo-Projekte könne das Streckennetz noch über Jahrzehnte hinaus genutzt werden. Die Signalisation übernimmt «Veloland Schweiz». Für den Unterhalt der Strassen, Brücken und Rastplätze sind die Partnergemeinden oder Private verantwortlich. Damit dies möglich wurde, waren viel Aufwand und für die Realisierung des Gesamtkonzepts 10,5 Millionen Franken nötig. Demnach wurden neuralgische Punkte verbessert. Etwa jener in Mörigen, wo gleich ein ganzer Streckenabschnitt neu geschaffen wurde. Insgesamt wurden mit fast 50 Einzelprojekten von Biel bis Yverdon Gefahrenstellen bereinigt und Lücken geschlossen, woraus das Herzstück der Route resultierte: der Brückenschlag über die Broye - die Pont Rotary. Sie ist ein Symbol der Verbindung zwischen zwei Kantonen, den Expo-Städten und der Sprachgrenze.

Flach und gut erhalten

Wer nun die Distanzen zwischen den Expo-Standorten mit «human power» bewältigen will, den erwarten flache und gutunterhaltene Strecken mit einer einfachen Wegleitung. Und Bikestationen in Biel, Neuenburg, Murten und Yverdon, direkt bei den Arteplage-Eingängen. Hier werden nicht nur die speziellen Expo-Velos, sondern auch Inlineskates, Veloanhänger und Rollstuhlgefährte vermietet - für 25 Franken pro Tag. Rabatt gibts für Gruppen, Kinder und Schulklassen. Das Gleiche gilt für Ins.

Rund 1400 Fahrzeuge

Auch weitere Angebote für Gruppen stehen bereit: Bei einer mobilen Bikestation reserviert, wer länger an einem Ort über eine Veloflotte verfügen und «keine eingeschränkte Reiseplanung mag», erklärt Patrik Mathys, Geschäftsleiter der Bike Station. Beim Bieler Unternehmen, das für den Bikeverleih und für die gesamte Mietflotte von rund 1400 Fahrzeugen zuständig ist, ist man «im Schuss und froh, dass es endlich losgeht», sagt Mathys. Ein «erster Stoss Anmeldungen» sei schon da und schüre die Freude am Grossereignis, das werden sollte, was sich Urs Schaar erhofft: «Ä gfröiti Sach - und erst noch nachhaltig.»

Biel-Murten-Ins retour Das pure Fahrvergnügen

Einen Teil des Streckennetzes in der Region hat diese Zeitung vor kurzem mit dem Velo befahren. Von Biel über Erlach gings nach Ins und Murten via Kerzers und dem Grossen Moos. Fazit: Fahrvergnügen pur, solange nicht zu starker Wind herrscht. Auch Skater kommen auf ihre Rechnung, obwohl einige Stellen ein leichtes Kräuseln unter den Füßen bewirken. Für einen Tagesausflug ist diese Route, vor allem für die Familien mit Kindern, wegen der Länge (über 100 km) nicht zu empfehlen. Jedoch bestehen in allen grösseren Ortschaften Möglichkeiten zum Veloverlad. Praktisch ist auch die Anreise mit der Bahn von Aare-Seeland-Mobil nach Ins, um von dort entweder nach Murten, Neuenburg oder Yverdon zu gelangen. Die Distanzen zwischen den einzelnen Arteplices sind zudem - mit Ausnahme von Yverdon - in weniger als zwei Stunden zu bewältigen, da die Strecken allesamt flach sind. Besonders empfehlenswert ist die Strecke zwischen Biel und Murten entlang des See-ufers sowie die Überquerung der Rotary-Brücke über den Broye-Kanal. Das HPM-Streckennetz in der Region säumen ausserdem fünf Rastplätze.

Rastplätze Gebaut aus Kalk und Holz

Erholung und Erfrischung für Velofahrer und Skater bieten im Seeland entlang des HPM-Streckennetzes fünf Rastplätze. Finanziert werden sie durch die Stiftungen Weg der Schweiz und Pro Patria. Sie liegen beim Kraftwerk Hagneck, am Zihlkanal, bei der Rotary-Brücke, beim Galmizer Perretengraben und bei der Kanalmühle in Treiten.

Im Seeland seien solche Rastplätze nötig, «weil in dieser Gegend im Gegensatz zum Waadtland nicht in allen Dörfern Brunnen zu finden sind». Dies erklärt HPM-Projektleiter Urs Schaer. Sinngemäss ist denn auch der Name der einheitlich gestalteten Rastplätze: «Brunnen am Wegrand» heissen sie. Drei von ihnen sind mit einem Trinkwasseranschluss versehen.

Bei der Gestaltung kamen nur landschaftsverträgliche Materialien in Frage. So bestehen die quadratischen Steinsäulen auf den Rastplätzen aus Jurakalk. Tische, Bänke und Veloabstellmöglichkeiten sowie Umzäunung sind aus Holz - dem einzigen nachwachsenden Rohstoff der Schweiz. Im Fall der fünf Ruhemöglichkeiten wurde «Lothar»-Holz verwendet. In Anlehnung an den nachhaltigen Grundgedanken des Projekts.

Berner Zeitung, 17. Mai 2002



Human Powered Mobility[®]

PROPULSÉ PAR SOI-MÊME À L'EXPO.02

Extrait de la conception détaillée

AUS EIGENEM ANTRIEB AN DIE EXPO.02

Auszug des Detailkonzeptes

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Was ist Human Powered Mobility	3
HPM im Verkehrskonzept der Expo.02	4
Routen	5
Allgemeines	5
Velo	5
Mountainbike	7
Wanderrouten Jura	7
Skating	8
Wasserweg Aare	9
Brunnen am Wegrand	9
Koordinationsbedarf	9
HPM-Services	10
Allgemeines	10
Vehicles	10
Service-Centers	12
Unterkünfte	12
Local operator	13
Touristische Angebote	13
Vertrieb	14
Events	15
Marketing	16
Kommunikation	17
Umwelt	18
Ausgangslage	18
Ziele und Grundsätze	19
Organisation	19
Ansprechpartner für das Projekt HPM	21

Table des matières

Introduction	2
Que signifie Human Powered Mobility	3
HPM et les transports de l'Expo.02	4
Itinéraires	5
Généralités	5
Pour les cyclistes en famille	5
Pour les cyclistes tous chemins (VTC)	7
Pour la marche au Jura	7
Pour les rollers	8
Pour la navigation	9
Points d'eau en chemin	9
Besoins de coordination	9
Les services HPM	10
Généralités	10
Véhicules	10
Centres de services	12
Logement	12
Exploitant local	13
Offres touristiques	13
Diffusion et vente	14
Events	15
Marketing	16
Communication	17
Environnement	18
Situation initiale	18
Objectifs et principes	19
Organisation	19
Qui contacter pour le projet HPM	21

Einleitung

Die vorliegende Zusammenfassung des von der zuständigen Expo.01.Direktion verabschiedeten und seither auf die Rahmenbedingungen (insbesondere Budgetkürzungen) der Expo.02 zugeschnittenen Detailkonzeptes soll es dem eiligen Leser ermöglichen, einen Gesamtüberblick über das HPM-Projekt zu gewinnen und zugleich dessen Integration in die Expo.02 nachvollziehen zu können.

Die PL HPM hat nach heutigem Stand der Erkenntnisse die Gewissheit, dass die Umsetzung des HPM-Projektes im vorgegebenen Budget- und Zeitrahmen für die Expo.02 gewährleistet werden kann. Sie ist sich aber bewusst, dass aufgrund der Entwicklungen bei den Rahmenbedingungen noch Modifikationen und allenfalls einzelne Abstriche in Kauf genommen werden müssen.

Der HPM-Bereich wird sich demnach im Gleichschritt mit dem Gesamtprojekt Expo.02 zu entwickeln haben. Insbesondere die Massnahmen zur Realisierung der Routen befinden sich aber in einem weit fortgeschrittenen Stadium auch dank rechtsverbindlicher Beschlüsse der einzelnen Partner (Gemeinden, kantonale Amtstellen, Organisationen und Sponsoren).

Es ist der PL HPM ein Anliegen, allen Expo-internen und -externen Kreisen für die gute Aufnahme und Unterstützung der umweltfreundlichen und nachhaltigen HPM-Philosophie zu danken. Sie wird alles daran setzen, dass die Umsetzung weiterhin in partnerschaftlichem Einvernehmen erfolgen kann.

Introduction

Le présent document est un extrait de la conception détaillée, approuvée par la direction de l'Expo.01 et par la suite adaptée aux conditions-cadres de l'Expo.02 (notamment par la réduction du budget). Il doit donner, au lecteur qui a peu de temps, une vue d'ensemble du projet HPM et de son intégration dans l'Expo.02.

La Direction du projet est certaine, au stade actuel de ses connaissances, que la réalisation du projet HPM peut être garantie dans le cadre du budget et des délais de l'Expo.02. Elle est cependant consciente que, en raison des évolutions des conditions-cadres, des modifications et d'éventuelles suppressions devront être au besoin encore consenties.

Le domaine HPM se développera donc au même rythme que l'ensemble du projet de l'Expo.02. Toutefois, les mesures pour la réalisation des itinéraires sont déjà à un stade très avancé grâce aux décisions officielles prise par les différents partenaires (communes, services cantonaux, organisations et sponsors).

La Direction du projet HPM tient à remercier tous les milieux, qu'ils soient au sein ou à l'extérieur de l'Expo, d'avoir accepté et soutenu cette philosophie HPM, durable et favorable à l'environnement. Elle fera tous ses efforts pour que la mise en place puisse se poursuivre d'entente avec tous les partenaires.

Was ist Human Powered Mobility

HPM ist die Abkürzung für «Human Powered Mobility», oder auf deutsch «Fortbewegung mit menschlicher Muskelkraft». HPM beruht im Wesentlichen auf vier Leitgedanken:

- **Praktischer Nutzen:** Sich mit eigener Kraft von einem Ort zum andern begeben, zum Beispiel zur Arbeit, zum Einkaufen oder in der Freizeit. Das kann ohne Hilfsmittel (zu Fuss) oder mit einem Fahrzeug (Rollschuhen, verschiedensten Fahrrädern usw.) geschehen.
- **Leistungsaspekt:** Spielerisch die Möglichkeiten der Fortbewegung mit eigener Muskelkraft entdecken. Im Vergleich zu anderen Energiequellen ist die eigene Muskelkraft (50 bis 150 Watt) bescheiden. Trotzdem ermöglicht sie die Überwindung langer Distanzen.
- **Gesellschaftliche Komponente:** HPM ist die viel gesuchte Mobilität ohne Umweltbelastungen (Umweltverschmutzung, Lärm, Landverbrauch usw.) und fördert die zwischen-menschlichen Beziehungen.
- **Medizinische Sicht:** HPM leistet einen Beitrag zur eigenen Gesundheit und einen indirekten Beitrag zur Gesundheit der Mitmenschen (geringere Umweltverschmutzung, weniger Unfälle).

Que signifie Human Powered Mobility

«Human Powered Mobility», ou en abrégé HPM et en français la mobilité à force humaine, touche quatre aspects:

- **Techniquement,** c'est utiliser sa propre force pour se déplacer d'un lieu à un autre, que ce soit pour le travail, les affaires, les achats ou les loisirs, sans aucun artifice (la marche) ou à l'aide de véhicules (par exemple patins à roulettes et vélos de toutes sortes).
- **Pratiquement,** c'est découvrir non seulement les limites mais surtout le potentiel de cette force qui est modeste (50 à 150 watts) par rapport aux autres sources d'énergie dans les transports, mais qui permet néanmoins de rendre de nombreux services, jusqu'à franchir aussi de longues distances.
- **Socialement,** c'est recourir à des moyens de locomotion qui combinent la liberté individuelle tant recherchée sans imposer aux autres des nuisances de toutes sortes (bruit, pollution, consommation d'espaces, etc) tout en étant conviviaux parce qu'ils ne mettent pas d'obstacle aux contacts humains.
- **Médicalement,** c'est se comporter d'une manière directement favorable à sa santé (système cardio-vasculaire) et indirectement à celle des autres par la diminution de la pollution et des accidents.



Die Expo.02 will die Fortbewegung mit eigener Kraft zu einer Attraktion der Ausstellung machen. Mit dem Projekt Human Powered Mobility bietet sie dafür an:

- ein Netz von durchgehenden Routen zwischen den Arteplages für Human Powered Vehicles
- eine Flotte von Fahrzeugen zum Mieten
- Events auf und zwischen den Arteplages
- touristische Angebote, Pauschalreisen
- Marketing und Kommunikation

Das Projekt Human Powered Mobility will die Lust an der motorlosen Mobilität wecken und vielfältige Erlebnisse bieten. Möglichst viele Besucher und Besucherinnen sollen zu einem mehrtägigen Besuch der Expo.02-Region animiert werden, zu Fuss, mit Velos, Skates und Booten als Reisemittel für Anreise und Fortbewegung zwischen den Arteplages. Spezifisch auf die Bedürfnisse Behinderter ausgerichtete Fahrzeuge und Reisen sollen das Angebot abrunden.

Die Human Powered Mobility ist in vielfältiger Weise Teil des Verkehrssystems der Expo.02 und leistet einen Beitrag an die Bewältigung des Verkehrsaufkommens:

- Bei der Anreise (externer Verkehr) wird die Human Powered Mobility vor allem von Besuchern genutzt, die für mehrere Tage in die Expo.02-Region reisen
- Einen hohen Anteil an der Verkehrsmenge wird die Human Powered Mobility im Lokalverkehr bewältigen, d.h. bei der Anreise der Bevölkerung der Expo.02-Städte und ihrer Umgebung
- Mit Velos und Trottinettes als Transfermittel zwischen Parkplätzen, Arteplages und Unterkünften kann die Human Powered Mobility einen weiteren Beitrag leisten zur Expo.02-Mobilität
- Zwischen den Arteplages (interner Verkehr) bietet sich die Human Powered Mobility neben der Schifffahrt und den Bahnen als erlebnisorientiertes, touristisches Verkehrsmittel an.
- Auch beim Angestelltenverkehr und im Kurier- und Nutzverkehr kann die Human Powered Mobility Verkehrsbedürfnisse befriedigen.

L'Expo.02 veut faire du déplacement par sa propre force l'une des attractions de l'exposition. Avec le projet "Human Powered Mobility", elle offre pour cela:

- un ensemble d'itinéraires entre les Arteplages pour les véhicules propulsés à force humaine
- une flotte de véhicules à louer,
- des manifestations sur et entre les Arteplages,
- des offres touristiques et des voyages à forfait tout compris,
- des plates-formes de marketing et de communication.

Le projet "Human Powered Mobility" doit ainsi éveiller l'envie d'une mobilité sans moteur et offrir diverses tranches de vie enrichissantes. Un nombre le plus élevé possible de visiteurs doit être incité à consacrer plusieurs jours pour venir dans la région de l'Expo.02 et la parcourir entre les Arteplages à pied, à vélo, en roller ou en bateau. L'offre sera aussi complétée par des véhicules et des séjours spécifiques pour les handicapés.

La mobilité à force humaine participe à la maîtrise de la génération de trafic car elle est, de plusieurs manières, partie prenante du système des transports de l'Expo.02:

- Pour les visiteurs venant de loin à l'Expo.02 (trafic externe), la mobilité à force humaine sera avant tout destinée à ceux demeurant plusieurs jours dans la région de l'Expo.02.
- Pour les habitants des villes et des environs de l'Expo.02, la mobilité à force humaine sera aussi un moyen efficace de résoudre le problème du trafic local.
- Pour les transferts entre les parkings, les Arteplages et les logements, le projet Human Powered Mobility pourrait aussi apporter une contribution, en mettant à disposition des trottinettes et des vélos.
- Pour les déplacements entre les Arteplages (trafic interne), à côté des bateaux et des chemins de fer, les moyens de Human Powered Mobility s'offriront comme un plus touristique et vivant.
- Pour les déplacements du personnel ainsi que pour les livraisons, la mobilité à force humaine est aussi capable de subvenir à de nombreux besoins.

Routen

Allgemeines

Das Routennetz umfasst die Anfahrtsrouten in die Expo.02-Region und die Verbindungsrouten zwischen den Arteplages. Sie basieren auf dem bestehenden nationalen Netz von Veloland Schweiz, den regionalen Radwanderwegen, dem bestehenden Wanderwegnetz sowie dem alten Wasserweg Aare.

Ziel der Projektleitung ist es, bezüglich Routenwahl, Qualität der Wegstrecken und Benützerkategorien tragfähige und realisierbare Lösungen zu finden, deren Nachhaltigkeit gesichert werden kann. Wahl und Qualität der Routen sind auf eine langfristige Nutzung für den Tourismus ausgerichtet.

Kernstück des HPM-Routennetzes ist die projektierte Holzbrücke über den Broye-Kanal, die nicht nur die Kantone Bern und Freiburg, sondern auch die Deutschschweiz mit der Romandie und alle vier Arteplages untereinander verbindet.

Die Anfahrtsrouten führen von Olten, Solothurn, Langnau, Thun, Bern, Burgdorf, Freiburg und Lausanne in die Expo.02-Region. Verbesserungen an diesen Routen sind nicht vorgesehen, da die beschränkten finanziellen Mittel für den Ausbau des Routennetzes der Expo.02-Region eingesetzt werden.

Velo

Die Radwegverbindungen zwischen den Arteplages befinden sich auf den Südufern der Seen und führen durch das Grosse Moos und die Broyeebene. Sie sind auf die Haltestellen des gut ausgebauten öffentlichen Verkehrs abgestimmt.

Die Nordufer des Bieler- und Neuenburgersees konnten nicht in das Routennetz eingebunden werden. Beim Bielersee sind die zu engen räumlichen Verhältnisse (schmaler Uferweg) zwischen Twann und Tüscherz der Hinderungsgrund. Beim Neuenburgersee ist die Fertigstellung der A5 bis zur Expo.02 nicht vorgesehen, so dass auch die Inbetriebnahme eines Radweges nicht möglich ist. Beide Verzichte wurden im Einvernehmen mit den zuständigen Gemeinde- bzw. Kantonsbehörden getroffen.

Itinéraires

Généralités

Le réseau comprend les itinéraires d'accès à la région de l'Expo.02 et les itinéraires de liaison entre les Arteplages. Tous ces éléments se basent sur le réseau national de "La Suisse à vélo", les itinéraires cyclables régionaux, les chemins pédestres existants ainsi que la voie fluviale de l'Aar.

Le but de la Direction du projet est de trouver des solutions acceptables et réalisables du point de vue des cheminements, de la qualité des tronçons et des catégories d'utilisateurs, tout en étant durables. Le choix et la qualité des itinéraires sont fonction d'une utilisation touristique à long terme.

Au coeur des itinéraires HPM, un nouveau pont en bois enjambera le canal de la Broye. Il reliera non seulement les cantons de Berne et de Fribourg, mais aussi les régions linguistiques et il assurera les liaisons entre les quatre Arteplages.

Les itinéraires d'accès partiront de Olten, Soleure, Langnau, Thoune, Berne, Berthoud, Fribourg et Lausanne en direction de la région de l'Expo.02. Des améliorations ne sont pas prévues sur ces itinéraires existants. Les moyens financiers limités seront concentrés sur le développement du réseau à l'intérieur de la région de l'Expo.02.

Pour les cyclistes en famille

Les itinéraires cyclables entre les Arteplages se trouvent sur les rives sud des lacs et traversent le Grand Marais et la plaine de la Broye. Ils tiennent compte des arrêts des transports publics, bien développés dans la région.

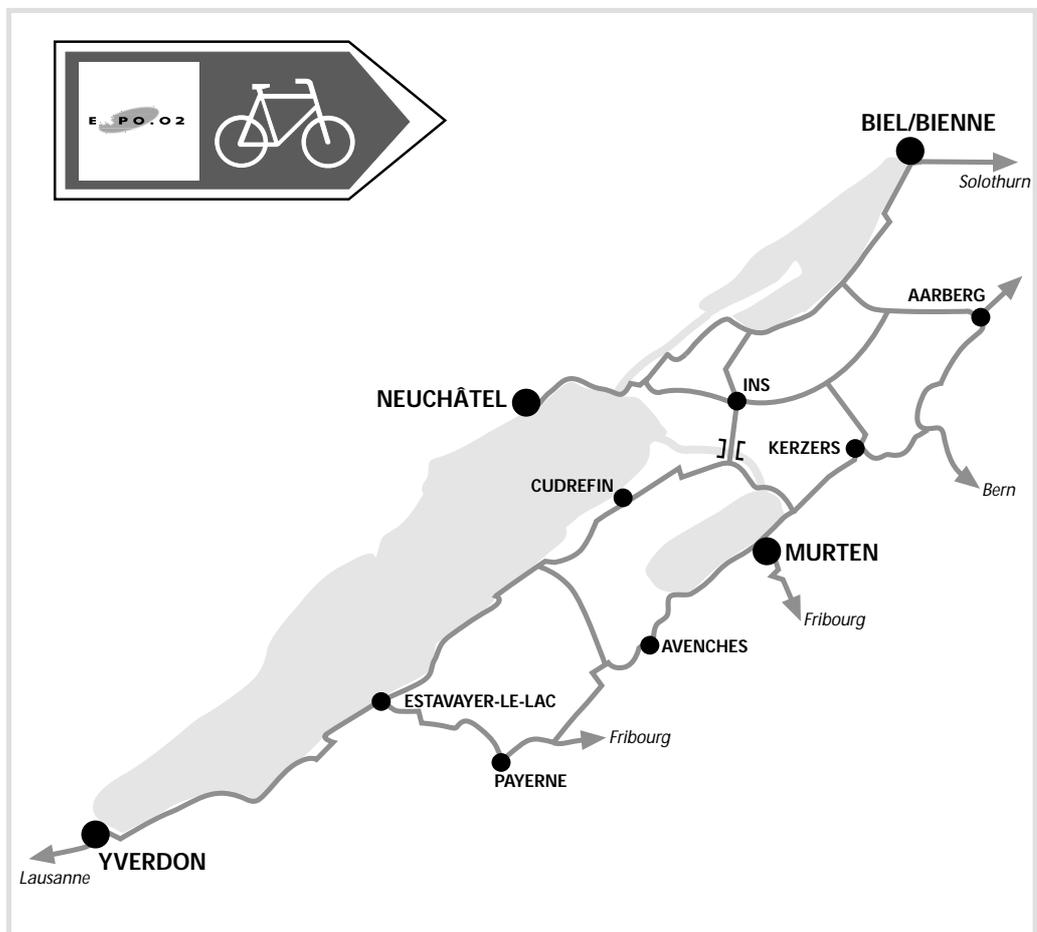
Les rives nord des lacs de Biemme et de Neuchâtel n'ont pas pu être intégrées au réseau. Pour le lac de Biemme, les espaces sont insuffisants par l'étroit chemin de berge entre Douanne et Tüscherz. Pour le lac de Neuchâtel, l'autoroute A5 ne sera pas entièrement achevée avant l'Expo.02 si bien que les possibilités d'aménagements pour les cyclistes sont insuffisantes sur les axes existants. Ces décisions ont été prises en accord avec les autorités compétentes des cantons et des communes.

Die Verbindungsrouen nehmen folgenden Verlauf (Planungsstand: 1. Dezember 2000):

- Biel–Murten: Von Biel auf der Velolandroute Nummer 5 bis Hagneck und von dort auf einer neuen Verbindung via Walperswil, Treiten und Kerzers nach Murten.
- Biel–Neuenburg: Ab Biel auf der heutigen Velolandroute Nummer 5 bis Gals und dann auf der bestehenden Veloland-Anfahrtsstrecke nach Neuenburg.
- Biel–Yverdon: Von Biel auf der bestehenden Velolandroute Nummer 5 bis Gals. Hier erhält die Route Nummer 5 einen neuen Verlauf via Ins zur projektierte Brücke über die Broye und weiter bis La Sauge. Der weitere Weg bis Yverdon folgt dem heutigen Verlauf der Route 5. Im Bereich der Gemeinden Font, Cheyres, Châbles und Estavayer-le-Lac führt die Route dank Verbesserungsmaßnahmen nun entlang der Bahnlinie durch das Gebiet der Grande Carigaie. Ein Umweg mit 200 m Höhendifferenz entfällt.
- Murten–Neuenburg: Von Murten auf der bestehenden kantonalen Route durch das Chablais und durch Sugiez bis zur neuen Holzbogen-Brücke (]] über den Broyekanal. Dank finanzieller Unterstützung durch den Rotary Club Schweiz/Liechtenstein und der HWK Lignum kann dieses Werk realisiert werden. Der restliche Streckenverlauf via Ins und Gals entspricht den oben beschriebenen Routen.

Les itinéraires de liaison sont les suivants (état au 1er décembre 2000):

- Bienne–Morat: à partir de Bienne par la route no 5 de "La Suisse à vélo" jusqu'à Hagneck et, de là, par une nouvelle liaison via Walperswil, Treiten et Chiètres pour atteindre Morat.
- Bienne–Neuchâtel: à partir de Bienne par la route no 5 de "La Suisse à vélo" jusqu'à Gals et, ensuite, par l'itinéraire d'accès de Neuchâtel à cette route.
- Bienne–Yverdon: à partir de Bienne par la route no 5 de "La Suisse à vélo" jusqu'à Gals. A partir de là, cette route suit un nouveau tracé via Anet et le nouveau pont sur la Broye. La suite jusqu'à Yverdon reprend le tracé actuel de la route no 5. Sur les communes de Font, Cheyres, Châbles et Estavayer-le-Lac, la suppression de deux passages à niveau a permis de passer à travers la Grande Carigaie. Un détour avec une dénivellation de 200 mètres est ainsi évité.
- Morat–Neuchâtel: de Morat par l'itinéraire cantonal existant par Le Chablais et Sugiez jusqu'au nouveau pont (]] avec un arc en bois sur le canal de la Broye. Cet ouvrage pourra être réalisé grâce au soutien financier du Rotary Club de Suisse et du Liechtenstein ainsi que de la CEB Lignum. La suite via Anet et Gals correspond aux itinéraires décrits ci-dessus.



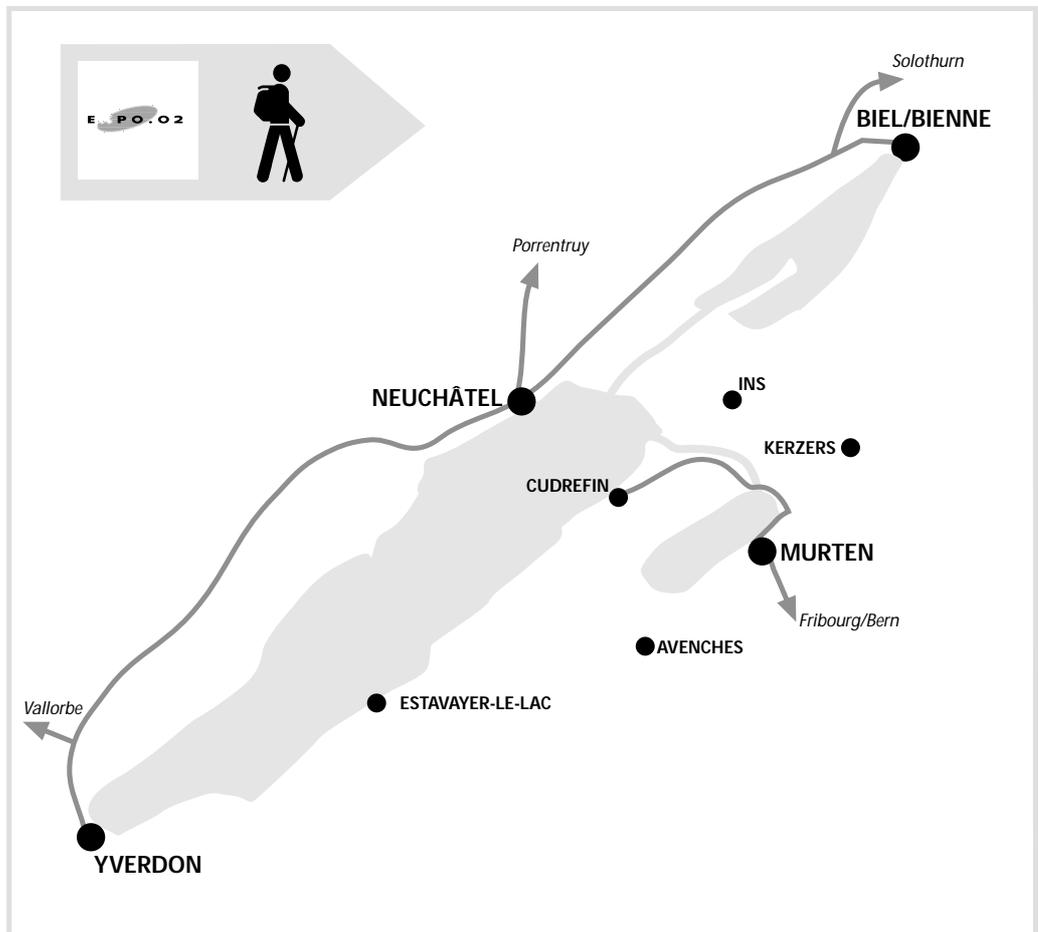
- Murten–Yverdon: Ab Murten auf der teilweise neuen kantonalen Route via Faoug, Avenches und Payerne nach Estavayer-le-Lac. Die Strecke ab Estavayer-le-Lac folgt der Veloland-Route Nummer 5 wie oben beschrieben.
- Neuenburg–Yverdon: Die Verbindung erfolgt entlang dem Ost- und Südufer auf den oben beschriebenen Strecken via Gals, Ins und Estavayer-le-Lac.
- Morat–Yverdon: de Morat par l'itinéraire cantonal partiellement déplacé via Faoug, Avenches et Payerne jusqu'à Estavayer-le-Lac, où se trouve la route no 5 de "La Suisse à vélo" déjà décrite ci-dessus.
- Neuchâtel–Yverdon: la liaison suit les rives est et sud du lac par les secteurs décrits ci-dessus via Gals, Anet et Estavayer-le-Lac.

Wanderrouuten Jura

In Zusammenarbeit mit den Schweizer Wanderwegen SAW, dem Schweizer Alpenclub SAC und den Naturfreunden Schweiz NFS werden entlang des Jura-Höhenkamms sowie als Jura-Transversale signalisierte Wanderrouuten zur Expo.02 mit buchbaren Unterkünften und einem täglichen Gepäcktransport bereitgestellt.

Pour la marche au Jura

En collaboration avec la Fédération Suisse de Tourisme Pédestre (FSTP), le Club Alpin Suisse (CAS) et la Fédération Suisse des Amis de la Nature (FSAN), des itinéraires signalisés seront offerts de et vers l'Expo.02 avec possibilités de réservation de logements et transports quotidiens de bagages.



Skating

Besonderes Augenmerk hat die PL HPM von Beginn auf die Tauglichkeit des Routennetzes für das sich im Aufschwung befindliche Inline Skating gelegt. Ziel ist es, auf die Expo.02 hin ein regionales Skating-Routennetz mit entsprechender Wegweisung aufzubauen, das wo möglich und sinnvoll den Fahrradroutes folgt.

Die hohe Anforderung an die Qualität der Wege (Hartbelag) erschwert die Routenwahl, ebenso die Tatsache, dass Skaten heute gemäss der Eidg. Verkehrsregelnverordnung nur auf verkehrsarmen Strassen oder Trottoirs gestattet ist. Skates werden rechtlich noch nicht als Fahrzeuge, sondern als Spiel- und Sportgeräte betrachtet.

Das Bundesamt für Strassen ASTRA hat auf Initiative der Projektleitung HPM freundlicherweise eine Expertengruppe eingesetzt, welche die Integration der Inlineskater als offizielle Verkehrsteilnehmer in die Verkehrsregelnverordnung überprüft. Die PL HPM ist in dieser Expertengruppe mit zwei Mitgliedern vertreten.

Die durch die PL HPM vorgeschlagenen Skating-Routen wurden im Herbst 2000 mit den kantonalen Behörden und der bfu zu handen des Bewilligungsverfahrens geprüft und im Wesentlichen für gut befunden.

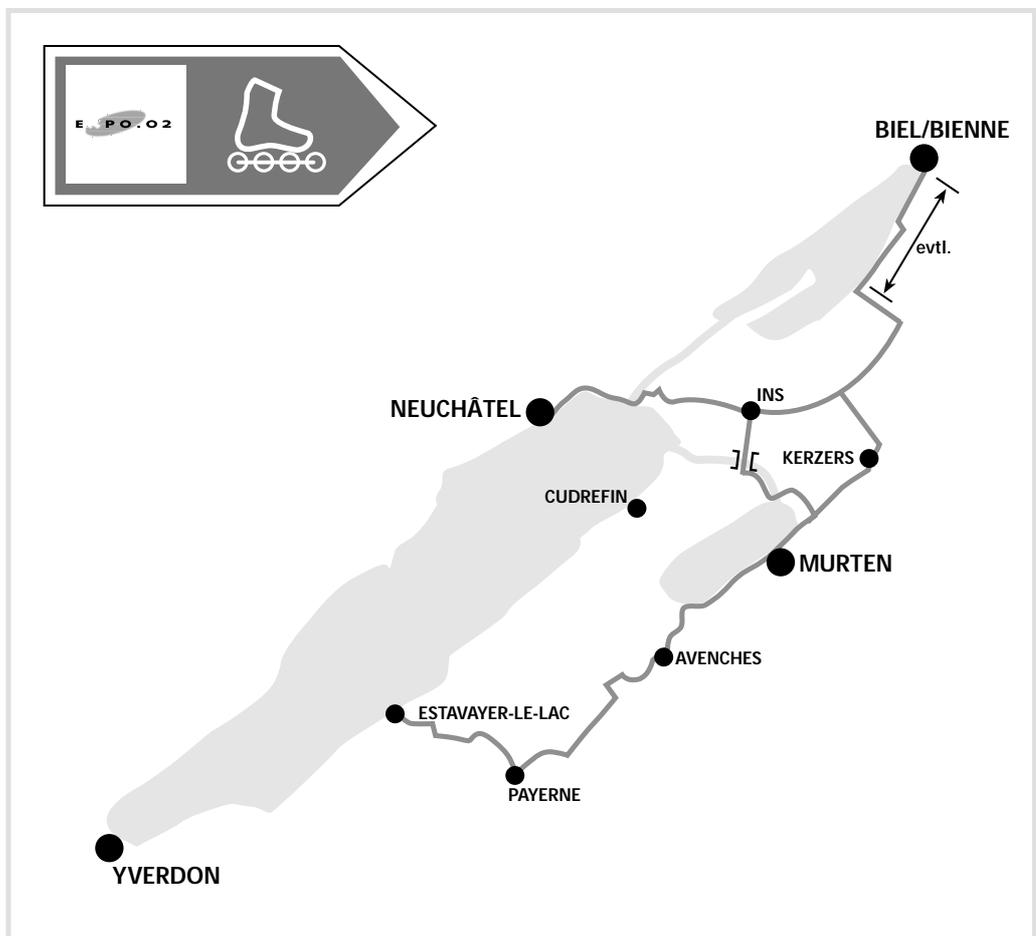
Pour les rollers

La Direction du projet HPM a, dès le début, veillé à ce que les itinéraires soient aussi appropriés aux rollers dont la pratique est en plein essor. L'objectif est de mettre en place, pour l'Expo.02, un réseau régional pour les rollers avec une signalisation correspondante. Partout où cela est possible, les itinéraires seront les mêmes que pour les cyclistes.

Les exigences élevées pour la qualité (revêtement) n'ont pas facilité le choix des itinéraires. En outre, la pratique du roller n'est autorisée, d'après la législation sur la circulation, que sur les routes à faible trafic et sur les trottoirs. Juridiquement, les patins à roulettes ne sont pas des véhicules mais des engins de jeu et de sport.

L'Office fédéral des routes (OFROU), sur l'initiative de la Direction de projet HPM, a aimablement mis sur pied un groupe d'experts qui doit examiner l'intégration des rollers comme moyen de transport dans la législation routière. La Direction du projet HPM est représentée dans ce groupe par deux membres.

Les itinéraires proposés ont été examinés en automne 2000 avec les responsables cantonaux et le bpa afin de voir s'ils sont conformes aux exigences de l'OFROU et peuvent être ainsi approuvés par les cantons. Aucun problème essentiel n'a été rencontré.



Wasserweg Aare

Für Wasserfahrzeuge aller Art ist die Aare eine ideale Zubringeroute in die 3-Seen-Region. Zur Zeit ist noch offen – und abhängig von potentiellen Betreibern – ob aus Anlass der Expo.02 diese Wasserroute mit einem täglichen touristischen Serviceangebot versehen werden kann (Bootsvermietung und -transport, geeignete Unterkünfte am Flusslauf, Gepäcktransport u.a.).

"Brunnen am Wegrand"

Die Schweizerische Stiftung PRO PATRIA hat der Stiftung "Weg der Schweiz" einen Betrag von 100'000 Franken für die Realisierung eines Projektes im Zusammenhang mit dem HPM-Routennetz Expo.02 zur Verfügung gestellt.

Die Projektleitung HPM hat der Stiftung "Weg der Schweiz" die Erstellung von fünf Rastplätzen mit Brunnen entlang des Radweg- und Skatingnetzes zwischen den Arteplages vorgeschlagen. Dadurch kann auch auf die ideelle Verwandtschaft zwischen "Weg der Schweiz" und Expo.02-Routennetz hingewiesen werden.

Die Rastplätze sollen bereits auf die Sommersaison 2001 errichtet werden.

Koordinationsbedarf

Die erfolgreiche Umsetzung des Teilkonzeptes Infrastruktur Routen bedingt eine enge Koordination mit den betroffenen Gemeinden, Regionalplanungsstellen und zuständigen kantonalen Instanzen.

Dank frühzeitigem Einbezug der Betroffenen und laufender Konsolidierung der Konzept- und Projektarbeit mit ihnen ist sichergestellt, dass allfällige Probleme schnell erkannt werden.

Mit der Gesamtkoordination sind die in den Regionen anerkannten Planungsverbände bzw. deren Planungsbüros beauftragt worden. Dank der grundsätzlich positiven Aufnahme des Routennetzes durch die Gemeinden und Ämterstellen konnten die erforderlichen Abklärungen für die Erarbeitung der Detailprojekte mehrheitlich bereits abgeschlossen werden. Verschiedene wichtige Projekte sind bereits realisiert oder befinden sich im Bau.

Ziel der Projektleitung ist es, einen grossen Teil des Routennetzes bereits auf die Sommersaison 2001 hin in Betrieb zu nehmen.

Pour la navigation

L'Aar est une voie d'accès idéale à la région des Trois-Lacs pour toutes sortes de véhicules nautiques. Des discussions sont en cours – en fonction d'un exploitant potentiel – afin que l'Expo.02 soit l'occasion d'offrir sur cette voie navigable des services touristiques quotidiens (location et transport de bateaux, logements adéquats le long des rives, transport des bagages, etc).

Points d'eau en chemin

La Fondation suisse PRO PATRIA a mis à disposition de la Fondation "Voie suisse" un montant de 100'000 francs pour la réalisation d'un projet en relation avec le réseau HPM de l'Expo.02.

La Direction du projet HPM a proposé à la Fondation "Voie suisse" de réaliser cinq aires de repos, avec des points d'eau, le long des itinéraires pour cyclistes et rollers reliant les Arteplages. Ainsi la parenté conceptuelle entre la "Voie suisse" et le réseau HPM de l'Expo.02 pourra être mise en évidence.

Les aires de repos devraient être prêtes pour l'été 2001 déjà.

Besoins de coordination

La réalisation pratique des infrastructures pour les itinéraires implique une étroite coordination avec les milieux concernés que sont les communes, les associations de planification et les instances cantonales compétentes.

L'intégration des personnes concernées dès le début et la consolidation constante de la conception et des projets assurent une perception rapide des éventuels problèmes.

La coordination d'ensemble dans les régions a été confiée aux associations reconnues de planification et à leurs bureaux. Grâce à l'accueil fondamentalement positif réservé aux itinéraires par les communes et les administrations, la plupart des projets détaillés a déjà pu être terminée. Plusieurs projets importants sont déjà réalisés ou en construction.

L'objectif de la Direction du projet HPM est de disposer d'une grande partie des itinéraires dès l'été 2001.

HPM-Services

Allgemeines

Ein qualitativ hochstehendes und sicheres Routennetz ist die Voraussetzung, dass die Expo.02 neben Auto, Bahn, Bus und Schiff auch human power in ihr Verkehrskonzept miteinbeziehen kann. Damit dieses Routennetz auch benutzt wird, müssen entsprechende Dienstleistungen für HPM-BesucherInnen bereitgestellt werden. Diese Services müssen optimal kommuniziert und einfach reservierbar sein.

Vehicles

Die PL HPM will den Besuchern der Expo.02 einen möglichst breiten Ausschnitt aus der grossen Vielfalt von bestehenden, neuen und ungewöhnlichen Human Powered Vehicles vorstellen:

- Auf den Routen der Expo.02 sollen neben den üblichen Reisevelos auch Liegeräder und Skates gemietet werden können.
- Das Expo-Personal soll im Dienstverkehr innerhalb der Arteploges und in den Expo.02-Städten auf HPV-Vehicles (Trottinettes, Fahrräder) zurückgreifen können.

Les services HPM

Généralités

De bons itinéraires avec un niveau élevé de qualité et sécurité sont une condition nécessaire et préalable pour que l'Expo.02 puisse intégrer, dans sa conception des transports, la mobilité à force humaine aux côtés de l'auto, du train, du bus et du bateau. Afin que le réseau puisse être véritablement utilisé, des prestations de service adéquates doivent aussi être mises à disposition des visiteurs HPM. Ces services doivent être communiqués de manière optimale et simple à réserver.

Véhicules

La Direction du projet HPM veut présenter aux visiteurs de l'Expo.02 une palette aussi large que possible montrant la diversité des véhicules à force humaine (HPV) existants, nouveaux et inhabituels:

- Pour parcourir les itinéraires de l'Expo.02, non seulement des vélos classiques mais aussi des vélos allongés et des rollers pourront être loués.
- Le personnel de l'Expo.02 devra pouvoir recourir à des HPV (trottinettes, vélos) pour des trajets de services à l'intérieur des Arteploges et dans les villes qui les accueillent.



Auf der Basis aktueller Zahlen zu den erwarteten Besuchern, dem voraussichtlich zur Verfügung stehenden Beherbergungsangebot und verschiedener Annahmen betreffend HPV-Nachfragesind Veloproduzenten eingeladen worden, folgende Mengen zu offerieren:

- 800 Touren-Fahrrädern
- 200 MTB
- 200 Liegeräder
- 400 weitere Vehikels (Tandems, Kinderanhänger und Inline-Skates).

In diesen Zahlen nicht enthalten sind zusätzliche Vehikels (Fahrräder, Trotinettes) für Kurztransfers vom Auto-Parkplatz resp. vom Expo-Hotel zur Arteplage sowie Fahrzeuge im Personalbereich. Für Behinderte werden in Zusammenarbeit mit Handisport.02 spezielle Fahrzeuge bereitgestellt.

Die Fahrzeuge sollen grundsätzlich durch deren Hersteller (resp. Generalvertreter) bereitgestellt werden, d.h. die Mietfahrzeuge sollen von den Herstellern (und/oder deren Sponsoren) für die Dauer der Expo gratis zur Verfügung gestellt werden.

Die Fahrzeuge bleiben im Besitz der Hersteller und können bei oder nach Abschluss der Expo.02 verkauft werden. Die PL HPM geht von der Annahme aus, dass im Wiederverkauf am Ende der Expo ein Occasionspreis erzielt werden kann, der dem Engros-Einstandspreis mindestens entspricht.

Die Mietfahrzeuge müssen technisch nicht alle identisch sein, sollen aber über ein einheitliches, Expo.02-spezifisches Design unter Einschluss der Marke verfügen und dem technischen Stand des Jahres 2002 entsprechen. Sponsorenauftritte auf diesen Fahrrädern sind Voraussetzung für die Realisierung des Mietkonzeptes. Die Privilegien und Rechte gemäss Sponsoringkonzept Expo.02 vom Juli 2000 haben auch für die HPM-Services Gültigkeit. Massgebend für die Einstufung als Partner, Sponsor oder Supporter ist die anrechenbare Sachleistung.

HPV-Vehicels sollen von den Betreibern zu marktüblichen Preisen vermietet werden (siehe Seite 13). Neben dem Expo.02-eigenen Park an Mieträdern soll auch das Mietvelo der Bahn in die Vermiet- und Ablauflogistik der Expo.02 eingebunden werden. Dies gilt insbesondere für die Anreise (Bahnhöfe im Dreieck Olten - Thun - Lausanne) sowie für die Bahnhöfe in den Expo.02-Städten.

Zu beachten ist, dass sich die PL HPM neben den Mietfahrzeugen auch um die Organisation des Verkehrs und der Abstellplätze für die in grosser Zahl erwarteten Radfahrer und Skater aus dem Nahbereich kümmert, die mit eigenen Fahrzeugen resp. Ausrüstung an die Expo.02 fahren. Gemäss Meinungsumfrage der Expo.02 werden bis zu 20% der Einwohner aus den Expo.02-Agglomerationen für ihren Arteplage-Besuch das Fahrrad benutzen.

Sur la base des chiffres actuels sur les visiteurs attendus, du nombre probable de logements à disposition et de diverses hypothèses concernant la demande en HPV, les fabricants de vélos ont été invités à soumettre des offres pour les quantités suivantes:

- 800 vélos classiques
- 200 vélos tout terrain
- 200 vélos allongés
- 400 autres véhicules (tandems, remorques pour enfant et rollers in line).

Ces chiffres ne comprennent pas les véhicules supplémentaires (trotinettes, vélos) pour les courts trajets entre les parkings ou les hôtels de l'Expo et les Arteplages, ni les véhicules pour le personnel, ni les véhicules spécifiques qui seront mis à disposition des handicapés en collaboration avec Handisport.02.

Les véhicules seront en principe fournis par leurs fabricants (ou leurs représentants). Les véhicules de location seront donc mis à disposition et entretenus gratuitement par les fournisseurs (et/ou leurs sponsors) pendant la durée de l'Expo.02.

Les véhicules restent la propriété des fabricants et ils pourront être vendus à la fermeture de l'Expo.02 ou après. La Direction du projet HPM admet que le prix de vente d'occasion, qui sera alors atteint, correspondra au moins au prix en gros du neuf.

Les véhicules de location ne doivent pas être tous techniquement identiques, mais ils doivent avoir un design spécifique Expo.02 et correspondre à l'état de la technique de l'année 2002. L'inscription de sponsors sur les vélos est une condition nécessaire pour réaliser la conception de la location. Les privilèges et les droits, selon les directives de juillet 2000 sur le sponsoring de l'Expo.02, sont aussi valables pour les services HPM. Selon la quantité, le fournisseur aura le statut de partenaire, de sponsor ou de supporter.

Les véhicules HPM seront loués par les exploitants aux prix usuels du marché (voir page 13). A côté du parc de vélos de location propre à l'Expo.02, les vélos de location des chemins de fer seront intégrés à la location et à la logistique de l'Expo.02. C'est particulièrement le cas pour l'aller (gares dans le triangle Olten - Thoun - Lausanne) ainsi que pour les gares des villes de l'Expo.02.

A noter que la Direction du projet HPM s'occupe non seulement des véhicules de location mais aussi de l'organisation du trafic et du stationnement pour le grand nombre de cyclistes et de rollers qui viendront des environs immédiats avec leurs propres véhicules ou équipements. Selon des enquêtes de marché de l'Expo.02, jusqu'à 20% des habitants des agglomérations de l'Expo.02 utiliseront le vélo pour visiter leur Arteplage.

Servicecenters

Wenn Expo.02-Besucherinnen per Velo oder mit Inline Skates oder zu Fuss anreisen, müssen sie an der Expo.02 Infrastrukturen vorfinden, die sie in ihrem Entschluss bestärken, die Expo.02 «aus eigenem Antrieb» zu besuchen.

Die HPM-Servicecenters befinden sich in unmittelbarer Nähe der Haupteingänge zu den vier Arteplages. Ein fünftes Servicecenter ist in Ins vorgesehen (Schnittstelle der HPM-Routen sowie Schnittstelle ÖV).

Aufgrund der vorhandenen Infrastrukturen ist die Bauweise unterschiedlich: In Murten und Neuchâtel sind Zeltkonstruktionen, bzw. Container vorgesehen, in Biel und Yverdon kann HPM bestehende, feste Gebäude kostenlos benützen. Die vier Standorte sowie genügend Raum für öffentliche Veloparkplätze sind in den entsprechenden Masterplänen der Arteplages festgehalten.

Die HPM-Servicecenters bieten folgende Dienstleistungen an:

- Vermietung und Unterbringung von Mietvelos und anderen HPV's
- Täglicher Gepäcktransport
- Rücktransport der Mietfahrzeuge nach Bedarf
- Service- und Reparaturleistungen für Fahrzeuge
- Eventuell sanitäre Einrichtungen für HPM-BesucherInnen
- Insgesamt ca. 3'000 öffentliche Velo-Abstellplätze für Expo.02-BesucherInnen, verteilt auf die Eingangszonen der 4 Arteplages
- Verkauf von Gebrauchsartikel für Mensch und Fahrzeug
- Informationen über HPM

Sponsorenauftritte sind nach Absprache und innerhalb der durch die Expo.02 vorgegebenen Normen und Rahmenbedingungen möglich.

Die Einrichtungen für die Parkplätze und Servicecenter erfolgen über das Expo.02/HPM-Budget.

Für den Betrieb des Servicecenters inkl. Personal ist der local operator (siehe Seite 13) verantwortlich. Er wird das Servicecenter in Zusammenarbeit mit den Fahrzeuglieferanten betreiben.

Unterkünfte

Die PL HPM setzt sich dafür ein, dass die Projektleitung Beherbergung der Expo.02 genügend und geeignete buchbare Unterkünfte bereitstellt. Primär vorgesehen sind buchbare Betten in Modulhotels sowie in "Camphotels" (Fixzelte mit Hotelinfrastruktur und -angebot).

Nach heutigem Planungsstand benötigt das Projekt HPM ein Gesamtkontingent von 2400 Betten pro Nacht, die Hälfte davon für Gruppen. In dieser Zahl sind 800 Betten entlang der Anreisewege (innerhalb des Dreiecks Olten–

Centres de services

Lorsque des visiteurs arriveront à l'Expo.02 à vélo, en rollers ou à pied, ils devront y trouver des infrastructures qui conforteront leur choix de visiter l'Expo.02 "propulsé par leur propre force".

Les centres de services HPM se trouvent à proximité immédiate des entrées principales des quatre Arteplages. Un cinquième centre de services est prévu à Anet, situé géographiquement aux croisements des itinéraires HPM avec, en plus, une interface de transports publics.

En raison des infrastructures à disposition, les constructions seront différentes: à Morat et à Neuchâtel, des constructions légères (tentes, conteneurs) sont prévues, à Bienne et à Yverdon, des bâtiments existants seront utilisés. Les quatre emplacements, avec suffisamment d'espaces pour le stationnement des vélos du public, sont inscrits dans les Masterplans des Arteplages.

Les centres de services HPM offriront les prestations suivantes:

- Location et rangement des vélos de location et d'autres HPV,
- Transport quotidien de bagages,
- Retour des véhicules de location selon les besoins,
- Entretien et réparation de véhicules,
- Eventuellement toilettes et douches pour les visiteurs HPM,
- Au total environ 3'000 places publiques de parkings pour les visiteurs de l'Expo.02, à proximité des entrées des quatre Arteplages,
- Ventes d'articles courants pour "les personnes et les véhicules",
- Informations sur le projet et les activités HPM.

Les sponsors pourront être présents pour autant qu'ils respectent les normes et les conditions-cadres fixées par l'Expo.02.

Les équipements des parkings ainsi que des centres de services sont financés par le budget Expo.02/HPM.

Pour l'exploitation des centres de services, y compris leur personnel, un exploitant local sera responsable (voir page 13). Il exploitera les centres de services en collaboration avec les fournisseurs des véhicules.

Logement

La Direction du projet HPM s'efforce que la Direction du projet hébergement offre des capacités suffisantes en logements adéquats à réserver. Ce seront en premier lieu des lits dans les hôtels modulaires ainsi que dans les camps de tentes fixes avec infrastructure et offre hôtelière.

Selon l'état actuel de la planification, le projet HPM a besoin, dans le domaine des logements à réserver (clients individuels et groupes), d'un contingent de 2'400 lits par nuit, dont une moitié

Thun– Lausanne) eingeschlossen. BesucherInnen sollen die HPM-Services inkl. Unterkunft mit einem einzigen Buchungsvorgang reservieren können.

Local operator

Fahrzeugservice, -transport und -vermietung erfordern sinnvolle logistische Abläufe. Da die Fahrzeugvermietung Teil der touristischen Angebote für HPM-Besucher sein wird, muss diese Logistik eng mit Bereitstellung, Vertrieb, Reservation und Abwicklung weiterer touristischer Dienstleistungen verknüpft sein.

Die PL HPM sieht deshalb vor, den Bereich Servicecenters (Betrieb) mit der operationellen Logistik zu verbinden und diese Funktionen einem local operator zu übertragen. Dieser soll anfangs 2001 aufgrund von Offerteinladungen bestimmt werden.

Zum Pflichtenheft des local operators gehören insbesondere:

- Betrieb der Servicecenters
- Vermietung Vehicles
- Service- und Reparaturarbeiten an privaten Fahrzeugen
- Gepäcktransport ab Dreieck Olten–Thun–Lausanne
- Accueil der HPM-BesucherInnen
- Reservation Unterkunft
- Bereitstellung touristischer Angebotsbausteine und/oder Packages
- Kontakt zu nationalen und internationalen Reiseveranstaltern und Vertriebspartnern.

Touristische Angebote

Die Human Powered Mobility fördert das Prinzip der Langsamkeit und der Musse. HPM-Besucher werden mehrere Tage für die Expo.02 einsetzen. Sie werden den Besuch der Arteplages mit attraktiven Ferienerlebnissen im 3-Seen-Land verbinden: «HPM-BesucherInnen sind gute Touristen».

Die dezentrale Durchführung der Expo.02 und ihre Lage in einer intakten, attraktiven Landschaft prädestiniert sie geradezu für einen Kurzurlaub unter Einbezug der HPM zu Land und zu Wasser. Mit den Marketingstrategien des Grossanlasses Expo.02 soll deshalb das schlummernde Potential dieser sanften, nachhaltigen Tourismusform geweckt und im 3-Seen-Land verankert werden.

Neben den primär anvisierten Individualbesuchern bilden auch Gruppen ein wichtiges Zielpublikum, insbesondere Schulen und Vereine. Diese sind im besonderen Mass auf Unterkünfte, Fahrzeugvermietung und sichere Routen usw. angewiesen. Die PL HPM rechnet im Rahmen der buchbaren Angebote mit ca. 50% Einzelkunden und 50% Gruppen. HPM-Besucher werden sich 2–6 Tage in der Expo-Region aufhalten.

pour les groupes dans des dortoirs ou analogues. Ces chiffres comprennent 800 lits le long des itinéraires d'accès dans le triangle Olten–Thoune–Lausanne. Les visiteurs devront pouvoir réserver les services HPM, y compris le logement, en une seule opération.

Exploitant local

Le service, le transport et la location des véhicules exigent une organisation logistique judicieuse. Comme la location fera partie des offres touristiques pour les visiteurs HPM, la logistique sera étroitement liée à la préparation, la diffusion, la réservation et le déroulement des diverses autres prestations de service touristiques.

C'est pourquoi, la Direction du projet HPM prévoit de lier l'exploitation des centres de services à la logistique opérationnelle et de confier ces fonctions à un exploitant local. Celui-ci sera désigné début 2001 suite à un appel d'offre.

Le cahier des charges de l'exploitant local comprend notamment:

- l'exploitation des centres de services,
- la location de véhicules,
- le transport de bagages dans le triangle Olten–Thoune–Lausanne,
- l'accueil des visiteurs HPM,
- la réservation de logements,
- la préparation d'offres touristiques sous forme d'éléments ou d'ensembles,
- les contacts avec les organisateurs de voyages nationaux et internationaux,
- les contacts avec les partenaires de diffusion nationaux et internationaux.

Offres touristiques

La mobilité à force humaine renforce le principe de la lenteur et le temps libre. Les visiteurs HPM consacreront plusieurs jours à l'Expo.02 et combineront la visite des Arteplages avec des activités de vacances attrayantes dans le pays des Trois-Lacs: "les visiteurs HPM sont d'excellents touristes".

Le déroulement décentralisé de l'Expo.02, dans une contrée intacte et attrayante, la prédestine directement à de courtes escapades comportant de la mobilité à force humaine sur terre et sur eau. Avec les stratégies de marketing de la manifestation de masse qu'est l'Expo.02, il s'agira d'éveiller le potentiel latent de cette forme douce et durable de tourisme et de l'ancrer dans le Pays des Trois-Lacs.

A côté des visiteurs individuels, visés en premier, les groupes représentent un public-cible important, en particulier les écoles et les associations. Elles sont en grande partie dépendantes des infrastructures offertes comme des logements et des locations de véhicules en nombres suffisants, des itinéraires sûrs etc. La Direction du projet HPM s'attend, pour les offres à réserver, à 50% de clients individuels et 50% de clients en groupe. Les visiteurs HPM passeront entre 2 et 6 jours dans la région de l'Expo.

Vertrieb

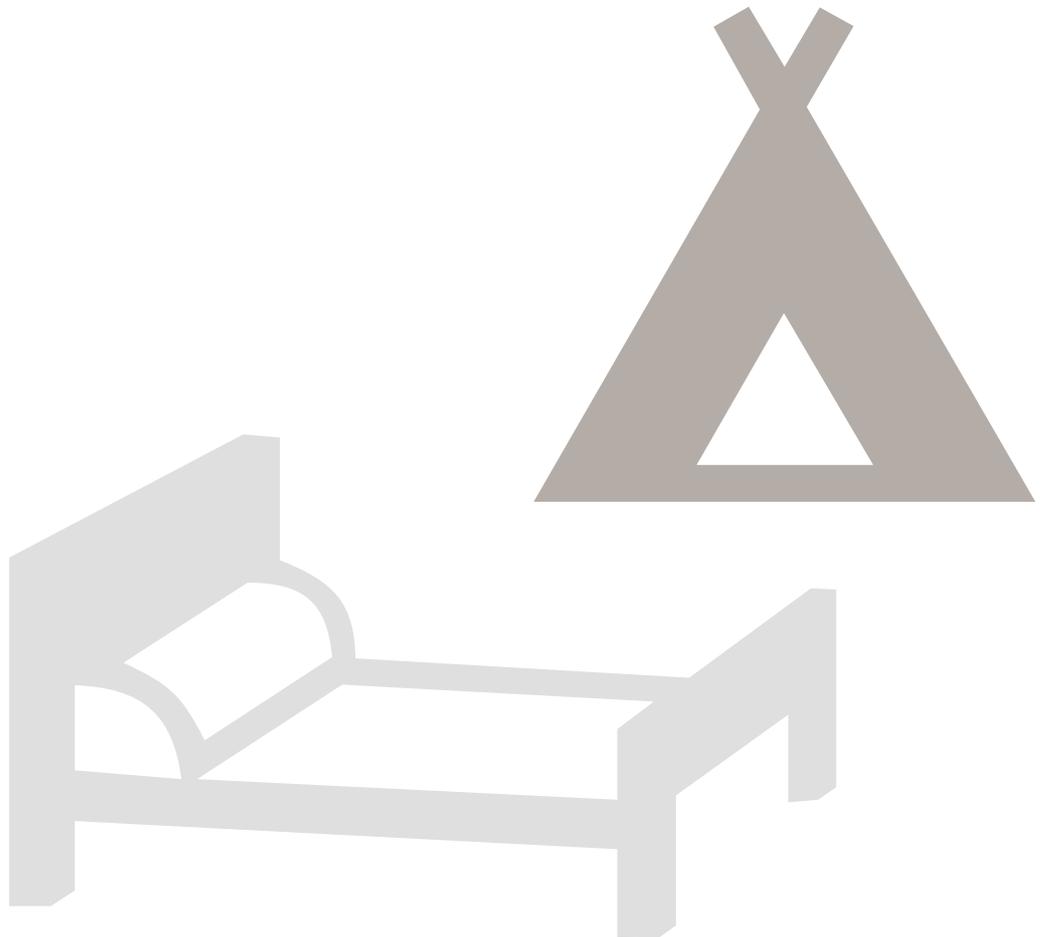
Im Bereich Marketing, Kommunikation und Vertrieb ist das Projekt HPM auf starke touristische Partner angewiesen. Aus der Bettenzahl von 2400 pro Nacht lassen sich Buchungsfrequenzen und Umsatzzahlen leicht hochrechnen: Das Projekt HPM wird ein respektables Buchungsvolumen in der Destination 3-Seen-Land generieren.

Starke nationale und internationale Vertriebspartner mit einem dichten Netz von Verkaufspunkten sind deshalb gefragt. Für Reiseveranstalter bieten sich im Rahmen des Projektes HPM attraktive Geschäftsfelder für ein Angebot im Bereich Expo.02, denn das Produkt (Baukasten, Pauschalangebote) wird im Rahmen der HPM-Servicekette durch den local operator praktisch zu einem buchbaren Endprodukt aufgearbeitet.

Diffusion et vente

Dans les secteurs marketing, communication et diffusion, le projet HPM est dépendant de partenaires touristiques forts. A partir de l'estimation de 2'400 lits par nuit se déduisent les nombres de réservations et les chiffres d'affaires: le projet HPM générera un volume respectable de réservations dans le Pays des Trois-Lacs.

C'est pourquoi, pour la diffusion, des partenaires nationaux et internationaux sont recherchés avec un réseau dense de points de vente. Pour les organisateurs de voyages, le projet HPM offre un attrayant champ d'activité autour de l'Expo.02, car le produit (éléments, offres forfaitaires) sera disponible dans le cadre des services HPM par le biais de l'exploitant local comme un produit fini à réserver.



Events

Die Human Powered Mobility-Events sollen bei den Besuchern und Besucherinnen Lust und Spass an der Bewegung mit eigener Muskelkraft auslösen. Die HPV-Events verfolgen neben dem Wecken der Freude an der Human Powered Mobility das Ziel, zusätzliche Expo.02-Eintritte zu generieren.

Die PL HPM hat aus einer Vielfalt von Ideen und Möglichkeiten bisher 2 Projekte bestimmt, deren Umsetzung mit dem vorhandenen Budget HPM sowie geeigneten Partnern in die Wege geleitet wurde:

- In Neuenburg gehört eine grosse Kletterlandschaft (Boulder) zum täglichen Eventangebot und wird sowohl den Expo.02-Besuchern wie auch ausgewählten Sportkletter-Teams offenstehen. Als Partner für die Erstellung und den Betrieb des Boulders zeichnet der Schweizer Alpen-Club SAC verantwortlich.
- Als einer der Grossanlässe an der Expo.02 ist der HPM-Erlebnistag «Slow Up» am Murtensee und im Gebiet Grosses Moos geplant. Bis zu 100'000 BesucherInnen sollen sich während einem (Sonn-)Tag autofrei, dafür aber mit HPV's aller Art, auf den für HPM reservierten Strassen tummeln können.

Der Pilotanlass «Slow Up» Murtensee wurde erstmals in der Schweiz mit grossem Erfolg am 3. September 2000 auf einem Rundkurs um den Murtensee mit Einbezug der Stadt Avenches durchgeführt. Der SlowUp Murtensee 2001 findet am 2. September 2001 statt.

Events

Les events de Human Powered Mobility doivent déclencher, chez les visiteurs, l'envie et le plaisir du mouvement par sa propre force musculaire. A côté de l'éveil du plaisir à la mobilité à force humaine, les manifestations HPM ont pour but de générer un supplément d'entrées à l'Expo.02.

Parmi de nombreuses idées et possibilités, la Direction du projet HPM a retenu jusqu'à maintenant 2 projets dont la réalisation est engagée avec le budget HPM à disposition ainsi que des partenaires appropriés :

- Dans l'Arteplage de Neuchâtel, une combinaison de parois de grimpe (Boulder) participera aux events quotidiens. Elle sera ouverte aussi bien aux visiteurs de l'Expo.02 qu'aux équipes de grimpeurs sélectionnées. Le Club Alpin Suisse est le partenaire responsable pour la construction et l'exploitation de ce "Boulder".
- Autour du lac de Morat et de la région du Grand Marais, une journée découverte HPM, ou "SlowUp", est prévue comme l'un des événements majeurs de l'Expo.02. Jusqu'à 100'000 personnes sont attendues lors d'un dimanche sans voitures pour caracoler avec toutes sortes de HPV sur des routes d'habitude occupées par du trafic motorisé.

Un premier test en Suisse, le "SlowUp" de Morat, s'est déroulé avec succès le 3 septembre 2000 sur un circuit autour du lac et jusqu'à Avenches. Le "SlowUp" du lac de Morat aura à nouveau lieu le 2 septembre 2001.



Marketing

Das Marketing der HPM soll primär dem Ziel dienen, möglichst viele Besucher und Besucherinnen human powered an die Expo.02 zu bringen, sie innerhalb der Expo zu bewegen und an neuen, zukunftsweisenden Formen der HPM partizipieren zu lassen. Das Marketing soll aber auch eine nachhaltige Wirkung auf die Positionierung der Region "Trois Lacs" und der Schweiz als touristische Destination ausüben.

Voraussetzungen für ein effizientes Marketing ist ein gutes Produkt. Das Projekt HPM muss deshalb auch aus der Sicht des Marketing klar positionierte, einfach zugängliche und preislich attraktive touristische Angebote und Events schaffen. Das Projekt HPM soll von Beginn weg eine wichtige Position im touristischen Angebot der Expo.02 einnehmen.

Reiseveranstalter im In- und Ausland sollen dazu motiviert werden, die Expo.02 generell, aber auch spezielle Angebotspakete im Bereich HPM in Ihre Vertriebswege aufzunehmen.

Marketing

Le marketing du projet HPM a pour but premier d'attirer un nombre aussi grand que possible de visiteurs "à force humaine", de les déplacer entre les sites de l'Expo.02 et de les faire participer à de nouvelles formes de mobilité utiles dans l'avenir. Le marketing doit cependant aussi exercer un effet durable pour le positionnement de la région des Trois-Lacs et de la Suisse comme destination touristique.

Les conditions préalables à un marketing efficace sont fournies par un bon produit. Le projet HPM doit donc aussi, du point de vue du marketing, créer des offres touristiques et des événements facilement accessibles et bon marché. Le projet HPM doit dès le début se positionner dans les offres touristiques de l'Expo.02.

Les organisateurs de voyages nationaux et étrangers doivent être motivés afin qu'ils introduisent, dans leurs canaux de diffusion, l'Expo.02 en général et les offres forfaitaires HPM en particulier.



Kommunikation

Wenn die Tore der Expo.02 am 20. Oktober 2002 schliessen, will die HPM-Projektleitung viele HPM-Freunde gewonnen haben. Dieses Ziel wird vor und während der Landesausstellung mit gezielter interner und externer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt, die sich am Kommunikationskonzept der Expo.02 orientiert.

Die HPM-Projektleitung pflegt den Dialog mit den verschiedensten Zielgruppen. Es gilt sowohl die HPM-Partner regelmässig über Fortschritte des HPM-Projektes zu informieren als auch potentielle Expo.02-Besucher und Besucherinnen bereits vor der Landesausstellung für das HPM-Angebot zu begeistern.

Medien sollen in der HPM-Projektleitung einen kompetenten Ansprechpartner für HPM-Fragen finden. Künftige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Arbeitsplatz Expo.02 sollen wissen, dass sie sich von Mai bis Oktober 2002 auch mit HPVs zur Arbeit begeben können.

Die an der HPM-Idee Interessierten sowie die von HPM-Projekten Betroffenen sollen mit andern Worten von Anfang zu Beteiligten werden.

Die Realisierung der HPM-Kommunikationsmassnahmen erfolgt auf drei Ebenen:

- über die Plattformen der Expo.02-Direktion Marketing und jener des Departements Information & PR
- über die Informationskanäle der HPM-Partner und der Stiftung Veloland Schweiz als HPM-Generalunternehmerin
- mit HPM-eigenen Kommunikationsmitteln

Die mit dem HPM-Projekt verbundenen Kommunikationsaufgaben sind vielfältig und anspruchsvoll. Der Koordinierungsbedarf zwischen der Expo.02 und den HPM-Partnern und der HPM-Projektleitung ist entsprechend gross.

Communication

Lorsque les portes de l'Expo.02 fermeront le 20 octobre 2002, la Direction du projet HPM veut avoir acquis de nombreux amis HPM. Cet objectif sera soutenu avant et pendant l'exposition nationale par un travail ciblé de relations publiques internes et externes qui s'intégrera à la conception pour la communication de l'Expo.02.

La Direction du projet HPM entretiendra le dialogue avec les divers groupes-cibles. Il s'agit aussi bien d'informer régulièrement les partenaires HPM sur l'avancement du projet que d'intéresser les visiteurs potentiels de l'Expo.02 aux offres HPM déjà bien avant l'exposition nationale.

Les médias doivent trouver, dans la direction du projet HPM, un partenaire compétent pour les questions HPM. Les futurs employés de l'Expo.02 doivent savoir que, de mai à octobre 2002, ils pourront se rendre à leur travail avec des véhicules à force humaine (HPV).

En d'autres termes, tous ceux qui sont intéressés aux idées HPM ou concernés par les projets HPM doivent se sentir intégrés dès le début.

La réalisation de la communication HPM s'appuie sur trois plans :

- sur les plates-formes de la Direction marketing et celles du Département de la communication de l'Expo.02,
- sur les canaux d'information des partenaires HPM et de la fondation "La Suisse à vélo" en tant qu'entrepreneur général,
- sur des moyens de communication propres au projet HPM.

Les questions de communication en liaison avec le projet HPM sont diverses et exigeantes. La coordination est donc importante entre l'Expo.02, les partenaires HPM et la Direction du projet HPM.

Umwelt

Ausgangslage

Die Drei-Seen-Region ist eine Kulturlandschaft, die stark von menschlichen Eingriffen geprägt ist. Durch diese Eingriffe sind stellenweise auch wieder naturnahe Räume entstanden, die als Ausgleich für diese Eingriffe als Naturreservate unter Schutz gestellt worden sind.

Die Führung von HPM-Routen durch diese Landschaft erzeugt Umwelt-Belastungen durch den Bau, den Unterhalt und die touristische Nachfrage. Diese Belastungen stuft die Projektleitung Human Powered Mobility aber insgesamt als gering ein, da grösstenteils vom bestehenden Wegnetz ausgegangen wird und sensible Gebiete geschont werden.

Die Errichtung eines Radwegnetzes ist in verschiedenen Dokumenten des Bundes als einzige bleibende Infrastruktur der Expo.02 genannt (z.B. UVEK, EJPD; Sachplan Expo.01; 1998). Damit wird das Expo.02-Prinzip der Nachhaltigkeit umgesetzt.

Zum einen ist die Human Powered Mobility die nachhaltigste Mobilitätsform schlechthin. Je mehr Mobilität der Expo.02 im externen, im internen und beim Angestellten-Verkehr "human powered" bewältigt wird, desto besser fällt die Umweltbilanz der Expo.02 aus.

Zum anderen ist das Projekt Human Powered Mobility auch mit dem Auftrag gestartet, die Drei-Seen-Region touristisch nachhaltig als Region für Skating, Velofahren und Wassersport zu entwickeln. Von den naturräumlichen und kulturellen Gegebenheiten her ist die Region dazu tatsächlich bestens geeignet.

Beide HPM-Ziele – Expo.02-Mobilität und touristische Positionierung des Drei-Seen-Landes – benötigen ein attraktives, durchgehendes Routennetz.

Environnement

Situation initiale

La région des Trois-Lacs est une contrée fortement marquée par des interventions humaines. Ces interventions ont en partie d'ailleurs aussi recréé des espaces quasi naturels qui, en compensation, ont été déclarés réserves naturelles et ainsi protégés.

Le passage des itinéraires HPM dans ces territoires génère des nuisances pour l'environnement par la construction, l'entretien et la demande touristique. Ces sollicitations sont considérées dans l'ensemble comme modestes par la Direction du projet HPM car des chemins existants sont la plupart du temps utilisés et les endroits sensibles sont respectés.

La constitution d'un réseau cyclable est mentionnée comme la seule infrastructure permanente de l'Expo.02 (p. ex. DETEC / DFJP; Plan sectoriel de l'Expo.01; 1998). Ainsi, le principe de durabilité de l'Expo.02 est mis en pratique.

D'une part, la mobilité à force humaine est la forme de mobilité la plus durable qui soit. Plus le trafic externe, interne et des employés de l'Expo.02 sera assuré "à force humaine", plus le bilan environnemental sera favorable.

D'autre part, le projet "Human Powered Mobility" a aussi été lancé avec la mission de développer un tourisme durable dans la région des Trois-Lacs sur la base du patinage, du vélo et des sports nautiques. Du point de vue des caractéristiques naturelles et culturelles, la région est en effet parfaitement appropriée.

Ces deux objectifs – le trafic de l'Expo.02 et le positionnement touristique de la région des Trois-Lacs – impliquent l'existence d'itinéraires continus.

Ziele und Grundsätze

- Die einvernehmlich mit den Gemeinden, Planungsregionen, Amsstellen und Umweltkreisen getroffene Routenwahl ist ein ausgewogener Kompromiss zwischen möglichst geringer Beeinträchtigung der Lebensräume (Ziele und Grundsätze der Expo.01-Umweltpolitik 10.8.98) und attraktiver Linienführung, landschaftlich interessant, sicher und abseits des Strassenverkehrs.
- Die Projektleitung Human Powered Mobility arbeitet deshalb bei Planung, Projektierung und Realisierung eng mit Interessenvertretern des Umweltschutzes zusammen.
- Auf die Asphaltierung von Routen durch Naturschutzgebiete wird verzichtet, auch wenn dies für Skatende Umwege oder das Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr zur Folge hat.
- Das Projekt Human Powered Mobility soll das Verständnis fördern für Natur, Landschaft und Umwelt einerseits und die landwirtschaftliche sowie touristische Nutzung der Kulturlandschaft andererseits.

Organisation

Die Projektleitung Human Powered Mobility arbeitet eng mit Departement Umwelt der Expo.02 zusammen.

Die Projektleitung Human Powered Mobility macht zusammen mit der Generalunternehmerin, der Stiftung Veloland Schweiz, die "Ziele und Grundsätze der Expo.02-Umweltpolitik" zum integralen Bestandteil aller umweltrelevanten Verträge, die innerhalb des Projektes Human Powered Mobility abgeschlossen werden.

Objectifs et principes

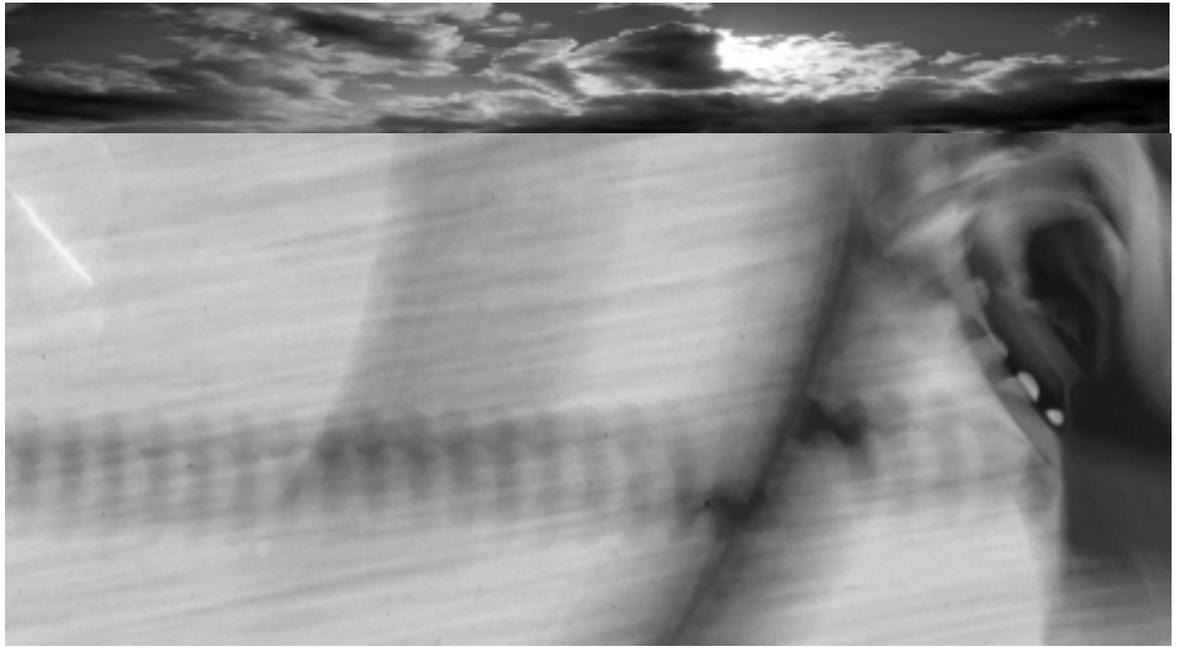
- Le choix des itinéraires, effectué d'entente avec les communes, les régions de planification, les offices et les milieux de protection de l'environnement, est un compromis équilibré entre un minimum possible d'impacts sur l'espace vital (Objectifs et principes de la politique environnementale de l'Expo.01 adoptés le 10-8-1998) et un tracé attrayant et sûr, à l'écart du trafic routier et avec des paysages intéressants.
- La Direction du projet Human Powered Mobility travaille donc en étroite collaboration avec les milieux de protection de l'environnement lors de l'élaboration et de la réalisation de tous les itinéraires.
- La pose d'un revêtement n'est pas envisagée sur les itinéraires à travers les zones naturelles, même si cela implique, pour les rollers, des détours ou le recours aux transports publics.
- Le projet "Human Powered Mobility" doit renforcer la compréhension d'une part pour la nature, les paysages et l'environnement, d'autre part pour l'utilisation agricole et touristique du sol.

Organisation

La Direction du projet "Human Powered Mobility" travaille en étroite collaboration avec le Département environnement de l'Expo.02.

La Direction du projet HPM, d'entente avec la fondation "La Suisse à vélo" (entrepreneur général), intègre les "Objectifs et principes de la politique environnementale de l'Expo.02" à tous les contrats, conclus par le projet HPM, qui pourraient être concernés par ces aspects.





Ansprechpartner für das Projekt HPM

Qui contacter pour le projet HPM

Der Verein Expo.2002 und die Stiftung Veloland Schweiz (Vertragspartnerin) haben sich am 22. April 1998 vertraglich zur gemeinsamen Verwirklichung des Projektes Human Powered Mobility (HPM) im Rahmen der Expo.02 und deren Philosophie verpflichtet. Die Stiftung Veloland Schweiz hat demzufolge als Generalunternehmerin die Gesamtverantwortung für die Realisierung des HPM-Projektes übernommen. Die Vertragspartnerin hat unter dem Vorsitz von Herrn Dr. George Ganz einen Ausschuss mit der Umsetzung des Vertrages beauftragt.

Die Expo.02 hat gestützt auf eine Submission die HPM-Projektleitung ausgewählt und ihr am 8. April 1998 den entsprechenden Zuschlag erteilt. Die Stiftung Veloland Schweiz hat mit der HPM-Projektleitung den entsprechenden Ausführungsvertrag abgeschlossen. Dieser legt insbesondere Aufgaben, Kompetenzen und Organisationsstruktur fest.

L'association Expo 2002 et la fondation "La Suisse à vélo" se sont engagées, par contrat du 22 avril 1998, à réaliser ensemble le projet "Human Powered Mobility (ou HPM)" dans le cadre de l'Expo.02 et de sa philosophie. La fondation agit comme entrepreneur général et elle est donc responsable de la réalisation du projet HPM. Elle a chargé un comité présidé par Monsieur George Ganz d'exécuter ce contrat.

Suite à une mise au concours, l'Expo.02 a choisi la Direction du projet HPM et lui a accordé le mandat correspondant le 8 avril 1998. Un contrat d'exécution a été conclu entre la fondation "La Suisse à vélo" et la Direction du projet HPM. Celui-ci règle en particulier les missions, les compétences et l'organisation structurelle.

Stiftung Veloland Schweiz
Fondation "La Suisse à vélo"
Postfach 8275, Finkenhubelweg 11, 3001 Bern
Tel: 031 307 47 40, Fax: 031 307 47 48
info@veloland.ch

Mitglieder HPM-Ausschuss der Stiftung Veloland Schweiz
Membres du Comité HPM de la fondation "La Suisse à vélo":

Dr. George M. Ganz
Postfach 3249, Gsteigstrasse 52, 8049 Zürich
Tel: 01 342 23 00, Fax: 01 342 23 01
Ganz1@swissonline.ch

Jörg Stäuble
Mühlestrasse 1, 3322 Urtenen
Tel: 031 852 00 20, Fax: 031 852 00 22
ceo@bluewin.ch

Peter Anrig
Schweizer Tourismus-Verband
Postfach 8275, Finkenhubelweg 11, 3001 Bern
Tel: 031 307 47 40, Fax: 031 307 47 48
peter.anrig@veloland.ch

Mitglieder der Projektleitung HPM /
Membres de la Direction du projet HPM:

Dr. Urs Schaer
Projektleiter / Bereich Kommunikation
Schaer & Gerber, Obermoosstr. 64, 3067 Boll
Tel: 031 839 97 28; Fax: 031 839 97 08
info@schaerundgerber.ch

Daniel Leupi
Stv. Projektleiter / Bereich Vehicles
Velobüro, Solothurnerstrasse 107, 4600 Olten
Tel: 062 213 95 49, Fax: 062 212 01 70
Natel: 079 243 62 93, info@velobuero.ch

Markus Capirone
Bereich Infrastruktur Routen
Velobüro, Solothurnerstr. 107, 4600 Olten
Tel: 062 212 06 50, Fax: 062 212 01 70
info@velobuero.ch

Blaise Dériaz
Infrastructures aux Arteplices
Ingénieur-conseil, 35, bd de la Cluse,
1205 Genève
Tél: 022 320 03 17, Fax: 022 320 03 90
Natel: 079 379 33 63, blaisederiaz@deckpoint.ch

Ruedi Jaisli
Bereiche Events, Tourismus, Marketing
Mobility & Communication, Uetlibergthalde 4
8045 Zürich
Tel: 01 450 24 34, Fax: 01 450 24 35
Natel: 079 636 80 77, ruedi.jaisli@bluewin.ch